

RADRENNEN

„Ein Volksfest“



Ewald Strohmeier, 58, Organisator der Bayern-Rundfahrt, über die Absage vieler Rennen in Deutschland nach den Dopingfällen

ROTH / AUGENKLICK

SPIEGEL: Es gibt keine Niedersachsen- und keine Rheinland-Pfalz-Rundfahrt mehr, auch keine Drei-Länder-Tour, weil Sponsoren aussteigen. Ihr Rennen dagegen lebt. Was ist bei Ihnen anders?

Strohmeier: Unser Hauptsponsor, eine Genossenschaftsbank, ist von Anfang an dabei, seit 28 Jahren. Der steht auch in schlechten Zeiten zu uns. Ein anderer Sponsor sagt: Mich interessiert die Dopingproblematik nicht – mich interessiert, dass genug Zuschauer am Ziel stehen. Wir achten darauf, dass es in den Städten ein Volksfest gibt.

SPIEGEL: Vorigen Mai wurde Erik Zabel bei der Bayern-Rundfahrt sogar bejubelt, obwohl er eine Woche vorher Doping gestanden hatte. Verzeiht das Publikum am Straßenrand so schnell?

Strohmeier: Es nimmt das Thema nicht so wahr, wie es die Medien hochgepusht haben. Die Leute sagen: Man müsste mal die anderen Sportarten durchleuchten. Warum kommt denn da nichts raus?



EIBNER/PRESSEFOTO

Peloton bei der Bayern-Rundfahrt

SPIEGEL: Sie sorgen sich nicht um die Zukunft Ihres Rennens?

Strohmeier: Doch. Wenn 2008 so wird wie 2007, dann wird es sehr schwer.

SPIEGEL: Die Hamburger Cycloclassics erwägen, nur noch das Jedermann-Rennen mit 22 000 Freizeitsportlern zu veranstalten, ohne Profis. Ein Ausweg?

Strohmeier: Nein. Priorität haben bei uns auf jeden Fall die Profis. Dazu kommt, dass wir in Bayern kaum mehr als tausend Starter beim Jedermann-Rennen haben werden.

SPIEGEL: Warum klappt es in Hamburg?

Strohmeier: Das weiß kein Mensch. Hamburg war früher nie eine Radsportregion.



HEINTSCHEL / IMAGO

Bobfahrer Lange, Crew

BOBRENNEN

„Pure Leidenschaft“

Seinen letzten Weltcup-Sieg im Vierer-Bob holte der beste deutsche Bob-Fahrer André Lange im Dezember 2006 – bis er vor zwei Wochen seinen Bob wechselte. Lange war bislang mit Geräten des Berliner Instituts für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) gefahren und vertraut nun einem Bob der Firma Singer, mit dem er auch bei der WM in Altenberg am übernächsten Wochenende starten wird. Der Wechsel setzt das mit jährlich drei Millionen Euro vom Bund geförderte Institut unter Druck. Das FES, 1962 in der DDR gegründet, besteht aus 50 Ingenieuren, Mess- und Materialtechnikern und galt bislang als Erfolgsschmiede des deutschen Sports, die für zwölf Verbände entwickelt. Der Wechsel, sagt FES-Leiter Harald Schaal, sei ein „normaler Vorgang“ und mit Lange abgesprochen. „Unsere Bobs sind auf härterem Eis besser, aber gleiten auf weichem, holprigem Belag nicht so gut.“ Die Firma Singer gehört den Brüdern Josef und Thomas Singer, die in einem Dreimann-Unternehmen in Bayern produzieren. „Für hohe Qualität braucht man keinen Ingenieursstab“, sagt Josef Singer. „Bei uns ist die Arbeit pure Leidenschaft.“

ROBOTER

Der Elfmetertöter

Dieser Torhüter lässt sich nicht aus der Ruhe bringen, und er benötigt keinen Spickzettel im Strumpf: Wissenschaftler des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik in Dortmund haben einen Roboter entwickelt, der fast jeden Strafstoß hält – und zwar auf Bundesliganiveau. Wie eine überdimensionale Tipp-Kick-Figur steht der „Robo-Keeper“ auf der Linie, ein Schaumstoffkörper mit Rückgrat aus Aluminium, die Arme nach oben gereckt. Zwei Kameras hinterm Tor machen pro Sekunde 60 Bilder, tritt der Schütze, fängt der Computer an zu rechnen, fünf Bilder braucht er, um die Flugbahn vorherzusagen zu können. 90 Millisekunden nach dem Schuss weiß der Roboter, wo der Ball einschlagen soll, der Ball selbst ist bis

dahin erst 2,5 Meter weit geflogen. Bis er die Linie erreicht, ist der Torwart längst in die richtige Ecke geschwenkt. Der automatische Elfmetertöter soll jetzt auf Messen, Sportfesten und in Kaufhäusern auftreten. Um ihn zu bezwingen, muss man entweder einen Schuss haben wie einst Lothar Matthäus oder in den Winkel treffen, weil der Roboter da nicht hinkommt. Man kann aber auch die Reaktionszeit des Computers herabregeln – bis auf Kreisliga-Niveau.



NOTBERT SCHMIDT / ASA

Torwartroboter